Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 5

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AESOR

Wachtablösung an der Spitze

Über das Wochenende vom 21./22. Februar 1976 trafen sich in Wien die Delegationen der in der AESOR vereinigten nationalen Unteroffiziersverbände von Belgien, Dänemark, BR Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Österreich und der Schweiz, um die periodische Wachtablösung an der Spitze der Vereinigung zu vollziehen. — Der bisherige Inhaber der Präsidentschaft, Vzlt Johann Hechenberger, übergab die Amtsgewalt seinem belgischen Nachfolger Adj Pierre van Hove und wurde gleichzeitig zum fünften Ehrenpräsidenten der AESOR ernannt. g.

Mit dem SVMLT nach Finnland

Der Schweizerische Verband Mechanisierter und Leichter Truppen (SVMLT) organisiert vom 29. Mai bis 5. Juni 1976 eine Studienreise nach Finnland. Während des sechstägigen Aufenthaltes werden auf Einladung der finnischen Armee Jäger- und motorisierte Truppen der Panzerbrigade besucht. Die Kosten für die Reise betragen 1430 Franken. Die Teilnahme steht jedermann offen, und es sind noch einige Plätze frei. Setzen Sie sich unverzüglich mit Urs Müller, Hauptstr. 71, 4336 Kaisten (Telefon 064 64 23 21), in Verbindung. Bei dieser Adresse können Sie auch das ausführliche Detailprogramm anfordern.

Schweizerische Armee

Tiger-Beschaffung perfekt

Die Tiger-Typen F-5E und F-5F

Das obere Bild zeigt den Typ Tiger II F-5E, den wir unsern Lesern bereits mit seinen Leistungs- und Baudaten eingehend umschrieben haben (Einsitzer-Kampfflugzeug). Beschafft werden 66 solcher Flugzeuge.

Im unteren Bild der Typ F-5F als Zweisitzer-Kampfflugzeug, das in 6 Einheiten geliefert werden soll. Diese zweisitzige Kampftrainerversion ist an der Luftfahrtschau 1975 in Paris erstmals gezeigt worden; dieses Flugzeug weist im wesentlichen die gleichen Leistungen und Waffeneinsatzmöglichkeiten auf wie der Kampfeinsitzertyp F-5E. Die Ausführung F-5F dient primär als Umschulungsflugzeug auf die Einsitzer-Kampfflugzeuge F-5E.

Nachdem der Ständerat bereits im Dezember 1975 mit 34:0 Stimmen dem Kredit für die Beschaffung von 72 amerikanischen Kampfflugzeugen der Tiger-Typen zugestimmt hat, genehmigte nun auch der Nationalrat in der diesjährigen Märzsession mit 126:10 Stimmen den bundesrätlichen Beschaffungsantrag.

Es dürfte wohl nicht vielen unserer Leser bekannt sein, dass vor gut einem Dezennium die Staaten Griechenland, Iran, Türkei, Spanien und Norwegen den damaligen Vorgängertyp des heutigen Tiger II — das Baumuster N-156 F Freedom Fighter — für ihre Luftwaffen beschafft haben.

Heute sind es die weitgehend verbesserten Ausführungen Tiger II F-5 E und F-5 F der Northrop Corporation in den USA. Beide Typen erweisen erneut den hohen technischen Leistungsstandard dieser Flugzeuge, die bei den Luftstreitkräften mehrerer Länder als Nachfolgemuster der vielfach bewährten Freedom Fighter eingeführt werden sollen. An die US Air Force z. B. werden zurzeit 350 Einheiten des Typs Tiger II F-5 abgeliefert.

Wir möchten nicht unterlassen, nochmals darauf hinzuweisen, dass die neuen Tiger II durch ihre Wendigkeit gegenüber den leistungsfähigsten und wesentlich teureren Flugzeugen im Vorteil sind. Ihre engen Kurvenradien — gegenüber den grossen Kurvenradien überschneller Kampfflugzeuge — ermöglichen dem Piloten, sich einem Gegner in den Nacken zu setzen (überzeugend bewiesen am seinerzeitigen Erprobungs- und Vergleichsfliegen zwischen Mirage und Tiger F-5 E im luzernischen Eigental).

Fliegt z. B. ein Gegner die Kurve aus, so kann der Tiger-Pilot ihn mit seinen Bordkanonen erreichen; versucht ersterer, sich abzusetzen, so erreicht ihn sein Schicksal in Form einer mit Radarzielsuchkopf abgefeuerten Lenkwaffe AIM-9 Sidewinder.

Geht ein Gegner in den Steigflug über, so kann der Typ F-5 unbedingt mithalten oder ihn sogar übersteigen. Innerhalb der taktischen Flughöhen kommt es auf enge Kurvenradien, rasche Beschleunigung, hohe Steiggeschwindigkeiten und längere Flugdauer an, d. h. auf Eigenschaften, die diesem Supersonic-tactical (Überschall-Kampfflugzeug) zugesprochen werden, das für die operationellen Möglichkeiten unseres Landes und nicht zuletzt hinsichtlich miliztauglicher Eignung geradezu prädestiniert ist. H. Horber

*

Besuch deutscher Journalisten für Militärfragen in der Schweiz

Vom 7. bis 14. März 1976 besuchte eine Gruppe deutscher Militärjournalisten — Vertreter bedeutender Zeitungen, freie Journalisten, Redaktoren von Radio und Fernsehen — auf Einladung der Sektion Information des Eidgenössischen Militärdepartements die Schweiz, um sich ein Bild von den Problemen der schweizerischen Landesverteidigung zu machen. Auf dem einwöchigen Programm standen der Besuch von Truppen und Einrichtungen, ein Fliegerschiessen auf der Ebenfluh (Axalp), eine kurze Visite bei der Vereinigten Bundesversammlung, Gespräche mit militärischen und politischen Experten sowie ein gemeinsames Mittagessen mit dem Vorsteher des EMD, Bundespräsident Rudolf Gnägi. Die deutschen Journalisten, deren Einladung Teil des langfristigen EMD-Informationsplans war, zeigten sich angenehm überrascht von der Offenheit, mit der ihnen Einblick in die Probleme der schweizerischen Landesverteidigung geboten wurde. Besondere Beachtung fand die Selbstverständlichkeit, mit der in einer Milizarmee mit hochtechnisierten Geräten umgegangen wird.

*

Waffenplatz Brugg:
Im siebten Jahr wieder aufhören

Tauchschwimmer-Ausbildung eingestellt

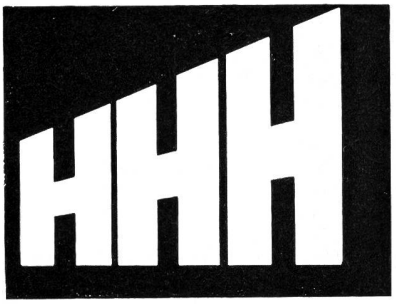
Am Montag, 15. Juli 1969, rückten in Brugg zur Sommer-RS erstmals sogenannte Tauchschwimmer ein, die auch prompt am 7. August desselben Jahres vom damaligen Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Hirschy, inspiziert wurden. Am 11. September 1969 waren dann über 100 Presseleute eingeladen, sich über die Ausbildung der jüngsten Spezialtruppe zu informieren. Seither wurden in 6 Rekrutenschulen total etwa 150 solcher Froschmänner ausgebildet. Nun wird man keine weiteren Tauchschwimmer mehr ausbilden, da deren Hauptaufgabe Nummer eins, nämlich die Wegsuche für den Schnorchelpanzer, wegfällt, weil der neue Panzer gar nicht tauchfähig sein wird. Auch stellte sich heraus, dass ohne ausserdienstliches Training — und das war zu teuer — die Ausfälle viel zu gross sind. Verschiedene militärische Kreise hatten früh eingesehen, dass die Tauchschwimmer kaum längere Zeit aktuell sein würden, doch fällt der Entscheid über das Wegfallen definitiv erst bei der Revision der Truppenordnung. Neue Tauchschwimmer werden aber keine mehr ausgebildet, hingegen können die bereits instruierten ihren WK bis zur Landwehr in dieser Spezialtruppe absolvieren. E. R.

*

Chef-FHD Weitzel tritt in den Ruhestand

Der Bundesrat hat dem Gesuch von Chef-FHD Andrée Weitzel um Entlassung aus ihrer Funktion auf den 31. Dezember 1976 unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Die Nachfolge wird später geregelt.

Fräulein Weitzel hat sich bereit erklärt, ihre Dienste auch nach ihrem Rücktritt als Chef-FHD noch für eine bestimmte Zeitdauer zur Verfügung zu stellen. Es ist vor-



AG. Heinr. **Hatt-Haller**

Hoch- und Tiefbau Zürich

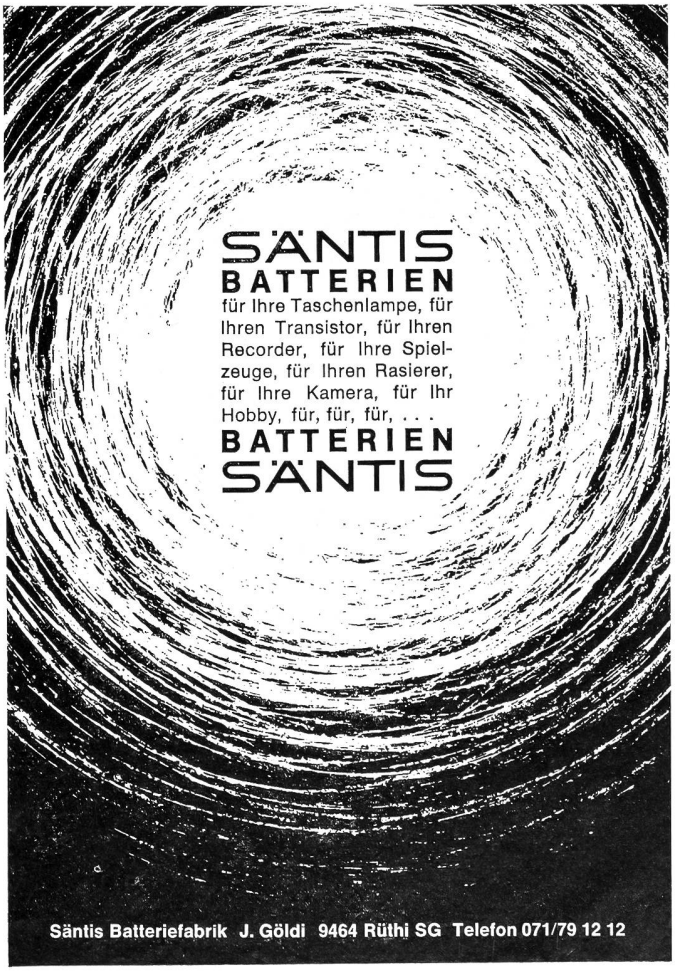
Skandinavien-Reise des SUOV

2.–12. September 1976
Fr. 1170.—. Anmeldung sofort nötig!

Einige Höhepunkte aus dem reichhaltigen Programm

- Kursflug mit SAS
- 3 Nächte **Stockholm** mit seinen Attraktionen vom Wasaschiff bis zum Smörebröd
- Ueber 1000 km Rundfahrt mit modernsten Bussen durch eine einmalige Landschaft
- Militärische Besuche und Kontakte
- Inf-Kampfschule Linköping
- Art Rgt 1 Linköping
- Train-Rgt Linköping
- Pz Rgt und Fallschirmjägerschule
- Glasfabriken
- Bofors-Waffenwerke
- 2 Tage Tivoli-Vergnügen in **Kopenhagen**

Anmeldung:
SUOV-Reise, Postfach 353, 6301 Zug



Décolletage AG

CH-2540 Grenchen/Schweiz

Fabrik für Präzisionsschrauben und Fassonteile, Stanz- und Pressteile

Telefon 065 8 90 51/52, Telex: decol 34162

gesehen, sie mit einer Studie über den Einsatz der Frau in allen Bereichen der Gesamtverteidigung zu betrauen.
Als Angehörige des Frauenhilfsdienstes seit dem Jahre 1940 leistete Fräulein Weitzel ununterbrochen Militärdienst. Sie übte anschliessend den Beruf einer Journalistin aus. Im Jahre 1953 wurde sie durch das Eidgenössische Militärdepartement mit der Leitung des Frauenhilfsdienstes betraut.

*

Mutationen im EMD

Der Bundesrat hat folgende Wahlen vorgenommen:

— Oberst i Gst *Francis Lambert,* geboren 1923, von Gorgier, als Vizedirektor und Instruktor bei der Abteilung für Artillerie, mit Amtsantritt am 1. Februar 1976;
— *Albert Siegrist,* geboren 1919, von Meisterschwanden AG, als Abteilungschef bei der Abteilung für Transporttruppen, mit Wirkung ab 1. März 1976. P. J.

100 Jahre Schützen 3

Am Samstag, 11. September 1976, feiert in Bern das traditionsreiche Berner Schützen-Bataillon 3 unter Mitwirkung des aktiven Bataillons und der Veteranen aller drei Generationen das 100-Jahr-Jubiläum. Vorgesehen sind ein Marsch durch die Altstadt, ein Festakt, ein gemeinsames Mittagessen und die Herausgabe einer Jubiläumsschrift. Alle Schützen-3er sind zur Teilnahme aufgerufen. Wer noch keine Anmeldung erhalten hat, melde sich unter Angabe von Name, Adresse, Grad und Einteilung im Schützen-Bat 3 beim Organisationskomitee, Postfach 159, 3000 Bern 7, an .

Neues aus dem SUOV

Aargau

Diesjähriges Hauptereignis der Sektion *Brugg* wird das Dreikampfturnier mit den Disziplinen Schlauchbootfahren, HG-Werfen und Hindernislauf sein. — Im UOV *Freiamt* wurde Wm Walter Meyer zum Präsidenten gewählt. Er tritt an Stelle von Wm Jean Kissling. — Der UOV *Fricktal* lud zu einem Volksmarsch für das Altersheim Frick ein.

Bern

Die Regionalkonferenz des *VBUOV* ist sich einig, dass gewisse Übungen und Arbeiten regional bewältigt werden können, ohne dass dabei die Selbständigkeit der einzelnen Sektionen darunter leiden müsste. — Mit der Bildung einer Juniorengruppe sagt die Sektion *Bern* der Überalterung den Kampf an. — Die GV des UOV *Biel* hiess verschiedene Vorschläge gut, die darauf abzielen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, so u. a. Gründung eines Vereinszentrums, Bildung einer Juniorengruppe usw. — Das Tätigkeitsprogramm des UOV *Burgdorf* setzt sich für das erste Halbjahr 1976 wiederum buntgemischt aus militärischen Weiterbildungskursen, Vorträgen und einem vielfältigen Fitness- und Geselligkeitsangebot zusammen. — Mit einer schlichten Feier gedachte der UOV *Emmental* seines 25jährigen Bestehens. — Für die Mitglieder des UOV *Huttwil* wartet wiederum ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Schwerpunkt auf dem Orientierungslauf. Eine Juniorengruppe befindet sich im Aufbau. — Mit 24 Wetkämpfern beeiligte sich der UOV *Langenthal* im Salwideli bei Sörenberg an einem Skilanglauf-Wettkampf. — Mit Fronarbeit haben die Mitglieder der Pistolensektion des UOV *Lyss* einen zweckmässigen Luftpistolenstand erstellt. — Der UOV *Münsingen* bewirbt sich um die Übernahme des Berner Dreikampfes 1977. — Über 100 Wettkämpfer traten zum 7. Wintermehrkampf-Turnier des UOV *Obersimmental* an.

Luzern

«Das neue Kampfflugzeug F-5E Tiger II und sein Einsatz im Rahmen der Flugwaffe» lautete das Thema zu einem Vortrag organisiert durch den UOV *Emmenbrücke.*

Au premier

Cuisine française,
Erstklassbedienung.
Konferenz- und Bankettsäle.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Chefs de Service
Tel. 01 27 15 10

RESTAURANTS BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB
Rudolf Candrian, Inh.

St. Gallen-Appenzell

Im UOV *Teufen* übernahm Kpl Hanspeter Niederer das Präsidium aus den Händen von Four Peter Gloor.

Solothurn

«Grenchner Sportler des Jahres 1975» wurden die «Wandfluh»-Pistolenschützen des UOV *Grenchen.* Als Nachfolger von Wm Rudolf Schibli wurde Wm Rudolf Soland zum Präsidenten des UOV *Olten* gewählt. — Am Eidgenössischen Pontonierwettfahren wird der UOV *Schönenwerd* die Zeitmessung durchführen.

Thurgau

Das Arbeitsprogramm des UOV *Arbon* umfasst im wesentlichen folgende Übungen: Rak-Rohr-Schiessen, OL, Ausbildungsmethodik, Befehlsgebung, Nothelferkurs, MG-Kurs, um nur die wichtigsten zu nennen.

Zentralschweiz

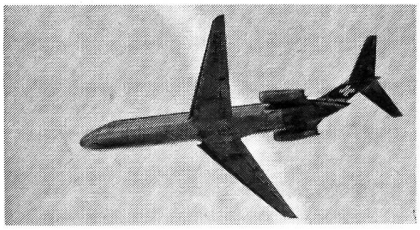
Bereits zum viertenmal führten die Organisatoren des UOV *Schwyz* um Oberst Roman Fischer und Wm Xaver Lumpert die Wintermannschafts-Wettkämpfe im Mythengebiet durch.

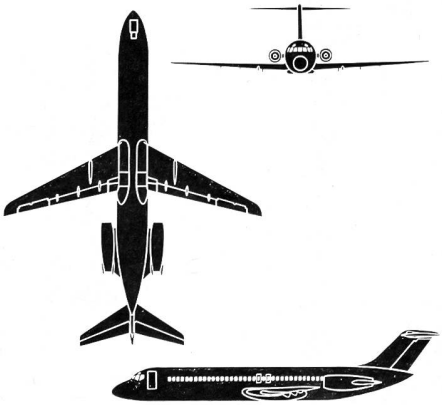
Zürich und Schaffhausen

Bereits zum eltenmal wird der UOV *Schaffhausen* den Nachtpatr-Lauf organisieren. — UOV *Tösstal* Gewinner der Stoss-Stafette! Am kantonalen Militärskiwettkampf in Hinwil stellte die Sektion die Erstrangierten in sämtlichen Kategorien. — Im Rahmen der technischen Weiterbildung führte die UOG *Zürichsee rechtes Ufer* bereits die erste Übung des neuen Arbeitsprogrammes des SUOV durch; eine gutbesuchte und lehrreiche Kaderübung mit den Themen «Häuserkampf, Infanteriewaffen und Sprengtechnik».

Flugzeug — Erkennung

USA / Transportflugzeug McDonnell-Douglas DC-9-30 (Militärische Bezeichnung: C-9A, Nightingale)





2 Düsentriebwerke von je 6570 kp / Bis 93 Passagiere / Reisegeschwindigkeit 850 km/h / Auch bei der Swissair eingesetzt / Spannweite 28,50 m / Länge 36,40 m

Das Arbeitsjahr 1975 bei den Thurgauer Unteroffizieren

Der Verband Thurgauischer Unteroffiziersvereine hielt in Oberwil bei Frauenfeld seine Delegiertenversammlung ab.
Im Rahmen des Arbeitsprogrammes SUOV wurden letztes Jahr verschiedene Übungen durchgeführt, so 2 Übungen in Kampfgruppenführung, 7 Felddienstübungen, 3 Kaderübungen, 2 Panzerabwehrübungen. Daneben organisierten die 9 Thurgauer Sektionen aber weitere 380 Übungen und Wehrsportanlässe. Total nahmen daran 4396 Wehrmänner teil. Im Vordergrund des Interesses standen diverse Wettkampftrainings und die Teilnahme an 52 verschiedenen Wettkämpfen. Der Rückblick auf die letztjährige Arbeit erinnerte auch an die erfolgreichen Unteroffizierstage in Brugg, wo auch 150 Thurgauer während dreier Tage im Einsatz waren.
Zurzeit umfasst der Kantonalverband Thurgauischer Unteroffiziersvereine 774 Mitglieder. Doch die wertvolle ausserdienstliche Tätigkeit unserer Unteroffiziersvereine würde es eigentlich verdienen, wenn die Sektionen in vermehrtem Masse auf den Zuzug junger Unteroffiziere zählen könnten. — Dem Verband angeschlossen ist auch die Vereinigung Thurgauischer Militärtrompeter, die letztes Jahr ein grosses Programm meisterte und deren Bestand heute 78 Trompeter und 6 Tambouren umfasst.
Der Vorstand des Kantonalverbandes wurde an dieser Versammlung neu bestimmt. So übernahm